


NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZINVENTAR DER GEMEINDE AEUGST AM ALBIS

OBJEKT Aeugster Bergsturzgebiet		OBJEKT NR L 2
BEWERTUNG sehr wertvoll	EINSTUFUNG national	SCHUTZ
SCHUTZZIEL Erhaltung der landschaftlichen Vielfalt mit seinen seltenen floristischen Standorten		
		
FLURNAMEN diverse		KOORDINATEN 679.400 / 236.500
ZONE Wald, Landwirtschaftszone		AUSDEHNUNG 124 ha
KATASTER NR	EIGENTUEMER	

Beschreibung

Kurz nach dem Rückzug der Eismassen des Reussgletschers von seinem äussersten würmeiszeitlichen Stand lösten sich vom Nordhang des Aegsterberges 50 bis 60 Millionen m³ Molassegestein und rutschten gegen das Reppischtal hinunter. Dieser Riegel staute den Türlerse auf.

Vorbereitet wurde diese Absackung durch das Schwinden der talseitigen Stütze infolge Niederschmelzens der Gletschermasse und durch späteres Unterspülen der linken Talseite durch den mächtigen Schmelzwasserfluss.

Die Spuren des Naturereignisses sind in einzigartiger Weise erhalten geblieben.

Die Abrisskante als Berggrat, die leicht bergwärts eingebogene, etwa 1 km lange und maximal 100 m hohe Steilwand der Abrissnische, mit Aufschlüssen von Schichtköpfen der Sandsteine und Mergel der oberen Süsswassermolasse, das breite Nackental, der mächtige Schuttkegel, wo vor allem im oberen Teil ein Wirrwarr von kleineren und grösseren, steilen bis turmartigen Höckern aus Sandstein über weichere Mergelmassen aufragen, zerstreut viele Hangquellen, Rutschungen, kleinere und grössere Tümpel.

Bewertung

Sehr wertvoll. Das Gebiet ist landschaftlich und floristisch einzigartig, geologisch gut erhalten und deshalb von nationaler Bedeutung.

Gefährdung

- Landschaftsveränderungen infolge der Intensivierung der Landwirtschaft, Auffüllungen von Senken zur Verbesserung der maschinellen Bewirtschaftung, Entwässerung von Feuchtgebieten
- Intensivierung der Forstwirtschaft durch Anpflanzung von standortsfremden Baumarten

Massnahmen

Verbot von Terrainveränderungen und Entwässerungen, Waldbewirtschaftung mit standortgerechten Baumarten

